

RAT & HILFE

Service

Ambulanter Hospizdienst: 15-18 Uhr, offenes Beratungsangebot, ansonsten nach Vereinbarung, Bürgerzentrum Holschentor, Talstr. 8, ☎ 02324-38 09 30 70 oder ☎ 0174-9797029.

Alzheimer Gesellschaft: 10-13 Uhr, Sprechstunde, Oststraße 1. Individuelle Termine unter ☎ 02324-685620 oder unter ☎ 0157-71357575.

Beratungsstelle für alleinstehende Wohnungslose, Haus der Diakonie, Augustastraße 7, ☎ 02324-56 08 12: 9-12.30 Uhr.

Café „Sprungbrett“, Steinhagen 19, ☎ 02324-5 96 97 0: 10-19 Uhr Hilfe und Informationen für Suchtkranke und Angehörige.

Caritas-Schwangeren- u. Familienhilfe, Bahnhofstraße 23, ☎ 02324-2 38 13: 10-12 und 14-16 Uhr.

Caritas-Sozialstation, Heckenweg 1, ☎ 02324-20 22 60: 11-12 Uhr.

Caritas-Suchthilfezentrum/Sucht-Drogenberatung, 8-12 und 13-16 Uhr, Abendtermine nach Vereinbarung, Heggerstraße 11, ☎ 02324/5 69 90 40.

Donum vitae/Schwangerschaftsberatung, Viktoriastraße 7, ☎ 02324-59 70 42: 9-13 Uhr.

Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle (EFL), St.-Josef-Straße 2, ☎ 02324-69 11.

Frauenhaus: ☎ 02339/62 92.

Hattinger Tafel, Nordstraße 16, 11-12.30 Uhr, Lebensmittelausgabe an Bedürftige.

Kinderschutzbund, Friedrichstraße 2, ☎ 20 18 49: 15 - 17 Uhr, Geschäftsstunden, Information und Kontakt; 9:30 - 11.30 und 15.30 - 17.30 Uhr, Kleiderladen.

KIPA Hattingen e.V.: Kinderpatenschaften für Kinder in Hattingen, Kontakt ☎ 30751.

Rheuma-Liga, AOK Witten, Ardeystraße 122 c, Witten, ☎ 02302/91 85 59: 10.30-12.30 Uhr.

Selbsthilfegruppe für Spielsüchtige: 19 Uhr, Caritashaus, Bahnhofstraße 23, Kontakt: ☎ 98 36 36.

Tierschutzverein, Bruchstraße 37: ☎ 3 43 41/ ☎ 0151/12 73 37 22.

Schuldner- und Insolvenzberatung, Schulstr. 7, ☎ 92 34-10/11.

Gelsenwasser-Entstörungsdienst Wasserversorgung: ☎ 56 51 0.

Stadtwerke Hattingen, Gas- und Wasserversorgung, ☎ 5969966.

Kontakt- und Krisenhilfe, Kreisstraße 1, ☎ 02324-68 68 380.

Nachbarschaftshilfe: Vermittlung über das DRK, ☎ 20 22 20.

AWO Familienpflege: Hilfe bei Erkrankung eines Elternteils, ☎ 02332-55 31 87.

Familienzentrum Südstadt 16-17 Uhr, offene Babysprechstunde, Südring 10.

DRK: 12-13.30 Uhr, Mittagstisch, Talstraße 22.

Rabe Zentrum für interdisziplinäre Frühförderung und Heilpädagogik der AWO, Sprockhöveler Straße 7, Kontakt ☎ 02324-3 38 57.

Verein für Trauerarbeit: Kontakt ☎ 02324-99 99 18.

Merlin e.V.: Verein zur Förderung von Kindern in Hattingen, ☎ 02324 - 98 06 09.

Welper isst gemeinsam: 12-13.30 Uhr, Mittagstisch, Gemeindeamt, Im Welperfeld 23.

Flüchtlingshilfe: 16-19 Uhr, Annahme von Kleidungsgegenständen und Dingen des täglichen Bedarfs, alte Feuerwache, Friedrichstr. 6 - 8.

STADT HATTINGEN

Stadtverwaltung: ☎ 2040.

Bürgerbüro: ☎ 204-4100.

Freiwilligenagentur, Bürgerzentrum Holschentor, Talstr. 8, 14-17 Uhr. ☎ 39 39 91.

Stadtbibliothek: 10-19 Uhr, Reschop Carré, ☎ 204-3555.

Babysprechstunde: 16-17 Uhr, Familienzentrum Südring.

Hallenbad Holthausen: 6.30 - 20 Uhr, Kassenschluss 19 Uhr.

Mördersuche auf Schloss Darkwood

Mit dem Krimidinner wird das Publikum in der Neuen Schulenburg in die Zeit von Edgar Wallace zurückgeführt. Stilvoller Grusel vor schottischer Kulisse

Von Eva Arndt

Draußen ist es stockdunkel. Man hört Wolfsgeheul, es blitzt, Donner kracht. Lord Ashtonburry feiert im Kreise seiner Familie und den Mitgliedern des berühmten Puddingclubs, einem Verein zur Erhaltung des schottischen Brauchtums. Doch im Barocksaal der Neuen Schulenburg ist nicht alles nur eitel Freude. Es soll „Die Nacht des Schreckens“ werden. Premiere dieses Stücks. Krimidinner ist angesagt.

„Es trinkt der Mensch, es säuft das Pferd, bei Schotten ist es umgekehrt.“

Weisheit aus Schottland

Eigentlich sollte es eine herrliche Feier werden. Junge und alte Familienmitglieder, elegant gekleidet, die Tische festlich geschmückt. An den silbernen Kronleuchtern auf den Tischen hängen noch Spinnweben, es wird auf den Geburtstag des Lords mit Absinth angestoßen, ein Vier-Gänge-Menü gereicht.

Alles, was Rang und Namen hat, alle Wegbegleiter vergangener Zeiten haben sich eingefunden, um dieses Fest zu feiern. Alle? Nein, eben nicht alle. Denn einer wurde vergessen, einer, den niemand sehen wollte, am wenigsten Lord Ashtonburry selber. Ein dunkler Schatten mit gruseliger Maske taucht aus der Vergangenheit wieder auf, will Rache nehmen und legt einen Fluch über den Jubilar



Ein wichtiges Charakteristikum beim Kriminaldinner ist es, dass das Publikum in die Handlung mit einbezogen wird. In der Neuen Schulenburg war jetzt Premiere.

FOTOS: CHRISTOPH WOJTYCZKA



Es blieb nicht bei einem Toten: Marcel Wrede musste den Leichnam des Gutsverwalters mit raustragen helfen.

und seine Angehörigen. Zu Ehren des Lords wird ein schottisches Dudelsackstück vorgetragen. „Man muss die Tradition pflegen“, heißt es. Die Schauspieler – man-

che besetzen Doppelrollen – beziehen sich erst nach der Veranstaltung völlig zufällig herausstellt: Der Gast ist tatsächlich Mediziner: Dr. Stephan Niegel aus Bochum, Facharzt für Kieferorthopädie.

Es bleibt während des Festmahls nicht nur bei einem Toten. Aber, wer ist der Mörder? Wer hat einen so perfiden Plan gemacht, den man nicht durchschaut? Sprachwitz und coole Sprüche fehlen nicht beim Krimidinner auf Schloss Darkwood, der Residenz des ehrwürdigen Adelsgeschlechts derer von Ashtonburry.

Die Schauspieler, in echte Schottenröcke gekleidet, dicke weiße oder rote lange Strümpfe an, Dudelsack spielend, geben dem Publikum immer wieder einige Weisheiten mit auf den Weg: „Es trinkt der Mensch, es säuft das Pferd, bei Schotten ist das umgekehrt.“ Die Gäste brechen in schallendes Gelächter aus.

Zwischen Totenglocke, schottischem Schlachtruf und roten Sprossen auf Salat knallt ein Tablett auf den Boden. Nicht nur ein Mitglied der ehrwürdigen Familie hat einen Herzinfarkt bekommen. Eine Besucherin rutscht fast unter den Tisch vor Schreck.

Zum Schluss wird ein Ermittlungsprotokoll von Scotland Yard erbeten. Die Gäste müssen dem Inspektor helfen, den Mörder zu finden.

Gänsehaut und Gaumenschmaus

„Das Original Krimidinner“ geht auf Alexandra Stamm zurück

Alexandra Stamm, Schauspielerin, Autorin, Regisseurin und Produzentin kreierte im Jahr 2000 „Das Original Krimidinner“ – ein Gesamtkunstwerk aus Gänsehaut und Gaumenschmaus, wie es in der Ankündigung heißt.

Hervorragend besetzt war die Premiere „Die Nacht des Schreckens“ mit den Schauspielern Till

Brinkmann, Silvia Holzhäuser, Arno Kempf, Jens-Peter Fiedler und Reinhild Post. Sie bezogen liebevoll das Publikum mit ein.

So wurde Gast Max Gleißner (29) in die Loge des Pudding-Clubs aufgenommen, umgezogen und stand plötzlich mit Dudelsack, Sackpfeifen und Schottenrock vor den Gästen. „Mundstück in den

Mund und alle zehn Finger an die Sackpfeife“, wurde er aufgefordert. Das Publikum brüllte vor Lachen.

Max, der sichtlich Spaß hatte, war mit Freund Marcel Wrede (28) und dessen Eltern Andrea (54) und Jürgen (59) kurzfristig zum Dinner gekommen. Denn Daniel Wrede (25) musste plötzlich bei einem Umzug helfen. Glück für Max. EA

Musik fürs Herz und eine Geige für Linkshänder

Die Städtische Musikschule glänzt beim Weihnachtskonzert mit vielen Ensembles

Von Bastian Haumann

Beim großen Konzert der Musikschule der Stadt gab es weihnachtliche Kompositionen aus verschiedenen Epochen zu hören. Gleich vier Ensembles gestalteten den Abend und füllten den Altarraum der Johanneskirche: die beiden Blockflötenensembles Concertino und Scherzando, das Vororchester Sonatino mit seinen Streich- und Holzblasinstrumenten und das Kammerorchester. Der Auftritt von Solisten rundete den Abend ab. Die Leitung übernahm Christiane Büscher.

Die Stückauswahl war abwechslungsreich. Zum Programm gehörten Klassiker wie „Jingle Bells“, traditionelle Weihnachtslieder aus England, Auszüge aus Bachs Weihnachtsoratorien, aber auch moderne Weihnachtsmusik oder Ohrwurm-

Hits wie „Winter Wonderland“. Und natürlich: Freu dich, Erd und Sternenzelt. Unter diesem Motto stand das traditionelle Konzert.

Die Ensembles boten ihren Zuhörern interessante Arrangements. Die Cantate Domino, eigentlich ein Gesangsstück, wurde von den Blockflötenensembles gespielt. Ebenso der Preis- und Lobgesang Panis Angelicus. Auch die traditionellen Weihnachtslieder aus England kamen bekannt vor. „Die Melodien der Christmas Carols haben viele schon mal gehört“, sagte die Leiterin. Die Ensembles verbreiteten durch ihr Spiel weihnachtlich-besinnliche Stimmung und nahmen Hektik aus dem Alltag.

Auch die Solisten, Nachwuchsmusiker der Musikschule, waren beeindruckend. Und das nicht nur musikalisch, sondern auch modisch. Phi-



Freu Dich Erd- und Sternenzelt: Das traditionelles Weihnachtskonzert der Musikschul-Ensembles fand in der Johanniskirche statt.

FOTO: BIENE HAGEL

lipp Gersten spielte ein Stück aus Mozarts Konzert für Fagott und Orchester. „Und den Frack, den er hier heute trägt, hat er selbst geschneidert“, erzählte Leiterin Christiane Büscher. Der jüngste Solist war Jot-

han, der auf der Violine eine Stückauswahl spielte, die sonst unter dem Weihnachtsbaum zur Bescherung gespielt werden. Die Geige von Jothan ist übrigens ein besonderes Instrument: Sie ist für Linkshänder.

Ein ganz besonderer Rückblick

Politisches Kabarett mit Anny Hartmann

„Schwamm drüber? Der besondere Jahresrückblick 2016“ steht am Freitag, 3. Februar, um 20 Uhr im Alten Rathaus auf dem Programm. Dann ist politisches Kabarett mit Anny Hartmann angesagt am Untermarkt, die auf das – dann vergangene – Jahr 2016 zurückblickt.

Fragen, die Anny Hartmann fern bewegen: Wie weit geht die Bundeswehr auf ihrem Weg gegen den IS? Bekommen Flüchtlinge nur noch Asyl, wenn sie sofort in ihr Heimatland zurückkehren – diesmal als Soldat der Bundeswehr? Eine Fußball-EM ohne Holland – geht das überhaupt? Oder ist sie so sogar am schönsten? Gibt es eine Präsidentschaftswahl in Amerika ohne mindestens einen völlig indiskutablen Kandidaten? Und woher hat der Typ bloß seine Perücke? Und als ob das nicht schon alles schlimm genug war, gab es 2016 auch noch die Frauenquote – ach du je! Und das bei der Wirtschaftslage...

Die Fremdenführer durch die Abgründe der Politik hält sich nicht an Nebenschauplätzen auf. Sie legt den Finger mitten hinein in die Wunde. Dahin, wo es am meisten weh tut. Oder eben dahin, wo es am lustigsten ist. Karten kosten 16 Euro, ermäßigt 13. Auskunft gibt's bei der Stadt unter ☎ 02324/2043520.

Öffnungszeiten der Stadt zwischen den Feiertagen

Die Stadt weist auf ihre Öffnungszeiten zwischen den Feiertagen hin: Grundsätzlich sind die Dienststellen von Heiligabend bis Sonntag, 1. Januar 2017, geschlossen. Vom 2. Januar an läuft der Dienstbetrieb weiter. Die Verwaltungsnebenstelle Welper ist vom 19. Dezember bis einschließlich 2. Januar 2017 geschlossen. Das Stadtmuseum schließt vom 24. bis 31. Dezember. Ab dem 1. Januar 2017 ist wieder geöffnet. Die Stadtbibliothek bleibt bis einschließlich Freitag, 23. Dezember, geöffnet. Medienrückgaben sind während der Betriebsferien auch am Rückgabetermin nicht möglich. Ab dem 2. Januar 2017 ist das Team wieder vor Ort anzutreffen. Der Recyclinghof öffnet auch an den Freitagen 23. und 30. Dezember von 12 bis 17 Uhr. Das Hallenbad im Schulzentrum Holthausen ist Heiligabend, 1. und 2. Weihnachtstag sowie Silvester und Neujahr geschlossen. In den Ferien indes hat das Bad dienstags und donnerstags verlängert von 6.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Kinderwagen als Spende gesucht

Die Abteilung für Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten des Fachbereichs Soziales und Wohnen der Stadt Hattingen benötigt dringend Spenden in Form von Kinderwagen, Buggys und Kinderbetten sowie Kindermatratzen unter anderem für Kinderreisebetten. Bei der Ausgabestelle für Flüchtlinge sowie in sämtlichen umliegenden Second-Hand-Läden sind diese Sachen zur Zeit ebenfalls Mangelware.

Bürgerinnen und Bürger, die etwas spenden möchten, können beim Fachbereich Soziales und Wohnen unter der Telefonnummer 02324/204-5502 einen Termin zur Annahme machen.